

CMYK

Engl. Abkürzung für die Prozessfarben Cyan (C), Magenta (M), Yellow (Y) sowie Key (K = internationale Abkürzung für Schwarz), mit denen im subtraktiven Farbaufbau ein herkömmlichen Vierfarbdruck gedruckt wird.

> subtraktive Grundfarben

CMYK-Datensatz

Datensatz mit separierten Anteilen der Prozessfarben, die die Bildvorlage im Druck wiedergeben.

CMYK-Format

Bilddaten für die Druckproduktion werden in den Prozessfarben Cyan (C), Magenta (M), Gelb (Y), Schwarz (K) elektronisch verarbeitet und gespeichert.

> RGB-Format

Cobb-Test

Mit dem Test wird die Saugfähigkeit von Papieren, Kartons und Pappen für flüssige Medien wie Wasser, Öle, Lacke u. ä. in einer bestimmten Zeit ermittelt.

Code

Engl.: Gesetzbuch, Schlüssel. Zuordnungsregel, Vorschrift für die eindeutige Darstellung von Informationen, Daten und Befehlen u. a. in einem System.

1. Kommunikation: Vereinbartes Zeichensystem zum Austausch und zur Speicherung von Informationen. Einem bestimmten Zeichen wird eine Kombination von Symbolen zugeordnet. Die Vorschrift dazu ist der Code (auch: Kode).
2. EDV: System für die Verschlüsselung von Informationen. In der Computertechnik sind beispielsweise Buchstaben, Zeichen und Steuerbefehle durch einen maschinenlesbaren Code zu verarbeiten. Dazu werden die Informationen im System codiert. > Verschlüsselung. > Kodierung, > Kryptographie

Codec

Engl. Kurzform von Encoder und Decoder. Mit dieser Software ist ein platzsparendes Übertragen und Speichern von Videodaten möglich. Dazu müssen die Daten zuerst komprimiert (encodiert) und zur Wiedergabe entpackt (decodiert) werden.

Codex

1. Vorläufer unserer heutigen Buchform. Pergamentblätter wurden in der Mitte gefalzt und in (Buch-)Deckel aus Holz eingelegt. Später wurden diese Deckel mit Leder, Pergament, Seide oder anderen wertvollen Stoffen überzogen.
2. Sammelbezeichnung für historische Gesetzessammlungen.

codieren

> Code

Codierung

> Kodierung, > Verschlüsselung von Daten in die Maschinensprache eines Computers.

Coil

Rolle aus (Weiß-)Blech, die für den Blechdruck als Bedruckstoff geeignet ist. In der Blechdruckerei werden aus der Bandrolle einzelne Tafeln (entsprechend dem Bogen) für den Druck im gewünschten Format geschnitten.

Coldset-Offsetdruck

Offsetdrucktechnik, bei die Druckfarbe im Wesentlichen durch Wegschlagen verfestigt wird. Die Bezeichnung bezieht sich in der Regel auf Rollen-Offsetdruckmaschinen ohne speziellen Trockner für den Zeitungsdruck und ähnliche Produkte.

Collage

Klebebild. Vorlage, die aus mehreren, manuell zusammenmontierten Bildern besteht. Die einzelnen Elemente können aus ganzen Bildern, aus Teilbildern, Flächen

Qualitäten und Streichtechniken

Gestrichene Papiersorten (Beispiele)	Strichmenge	gestrichene Seiten	mögliche Satinage
1. Bilderdruckpapier			
Konsum	+	1/1	ja
Standard	+	1/1	ja
spezialgestrichen	+++	1/1	ja
2. Chromopapier	++++	1/0	ja
3. Original-Kunstdruckpapier	++++	1/1	ja
4. Gussgestrichenes Papier	++++	1/0 (selten 1/1)	nein

scheiden sich in der Zusammensetzung der Streichdispersion, der Menge des Strichauftrages und der Streichtechnik. Eine Normung der Qualitäten und einheitliche Angaben bestehen dazu weitgehend nicht.

In der einfachsten Streichtechnik wird in einem Streichaggregat der Papiermaschinen (Leimpresse) gestrichen.

Bei allen besseren Qualitäten werden jedoch separate Streichmaschinen eingesetzt. Je nach Qualität des Produktes erfolgt zuerst ein Vorstrich und danach der Deckstrich („Top-Strich“).

Das gestrichene Papier wird zur Erzielung eines guten Glanzes mehr oder weniger stark > satiniert.

Gussgestrichene Bedruckstoffe werden jedoch nie satiniert. > Satinage, > gussgestrichen, > LWC-Papier, > Streichmaschinen

gestürzte Zeile

Schriftzeile, die senkrecht zur normalen Leserichtung steht und überwiegend vom Fuß zum Kopf verläuft. Eingesetzt bei Titelzeilen auf einem Buchrücken, in Tabellenköpfen, als besonderer Blickfang bei Plakaten und Prospekten.

Getriebe

Maschinenbauteil zur Übertragung oder zur Veränderung von Kräften.

Geviert

Im Bleisatz ein quadratisches Stück Blindmaterial (nicht druckendes Teil) in der Länge der Kegelgröße des Schrift. Es wurde zum Ausschließen (Füllen) einer Zeile be-

nutzt. Bei einer Schriftgröße von 10 p hat das Geviert eine Ausdehnung von 10x10p. Die Bezeichnung wird heute noch für eine immaterielle quadratische Fläche der Schriftgröße in der Satztechnik verwendet. > Geviertstrich

Geviertstrich

Während im Bleisatz das > Geviert eine feste Größe war, ist es in der digitalen Textverarbeitung bei einigen Layoutprogrammen variabel. Das Standard-Geviert entspricht immer noch der Schriftgröße (wie ein Bleisatzkegel). Im digitalen DTP-Satz gelten: Geviert = Breite von zwei Ziffern, Halbgeviert = Breite einer Ziffer, Viertelgeviert = halbe Breite einer Ziffer.

> Striche im Satz

Gewebe

Aus einzelnen Fasern werden Fäden gesponnen, die zu Geweben weiterverarbeitet werden. Jedes Gewebe besteht dabei aus Längs- und Quersfäden. Die Längsfäden sind stabile durchgehende Fäden, man nennt sie Kettfäden.

Quersfäden laufen je nach Bindungsart unterschiedlich über und unter die Längsfäden, man nennt sie Schussfäden.

Gewebedicke

> Fadendicke in µm bei einem Siebdruckgewebe.

GIF

Graphics Interchange Format. Bilddatenformat für elektronisch publizierte Bilder im Internet. Durch entsprechende Software sind aus Einzelbildern Animationen